Raoul Biltgen

Vlad

mit Musik, Schauspiel
Eine Heimatposse mit Gesang und Klavier
2D 7H
UA: April 2012, Plaisieranstalt/TAG

Eine Heimatposse mit Gesang und Vampir

Was ist los in Veilingen? Die Leute wandern aus, nur wenige halten die Stellung. Früher war alles besser. Einer will sich nicht mit dem Dahinsterben abfinden. Plötzlich passieren mysteriöse Dinge im Ort. Kaninchenmassaker, Schafe werden ermordet, und der ehemalige Zahnarzt Emil Dodenbein, der als Elvis auftritt, ist verschwunden. Verdächtige Bisswunden lassen auf einen menschlichen Blutsauger schließen. Ein Vampir in Veilingen? Der prominente Vampirjäger Hagen soll Licht ins Dunkel bringen. Doch mit seinem Erscheinen wird alles noch komplizierter. Ist Vlad die Antwort auf alle Probleme? Eine schräge Heimatposse mit ebensolchen Songs über die Untoten!

Raoul Biltgen
(* 1974 in Esch-sur-Alzette, Luxemburg)

„Kinder sind nicht das Publikum von morgen. Kinder sind das Publikum von heute. In dem Moment, wo sie im Theater sind, sind sie unser Publikum.“ (Raoul Biltgen)

Biltgen war nach einer Schauspielausbildung am Konservatorium der Stadt Wien Ensemblemitglied am Vorarlberger Landestheater. 2002 ging er als Dramaturg ans Theater der Jugend, Wien. Seit 2003 arbeitet er als freier Schriftsteller, Schauspieler und Theatermacher. Biltgen ist darüber hinaus auch als Psychotherapeut tätig.

2008 gründete Biltgen gemeinsam mit Paola Aguilera, Sven Kaschte und Barbara Schubert den Theaterverein Plaisiranstalt, der seitdem Produktionen für junges Publikum und Erwachsene realisiert. 2017 wurde Biltgen für „Robinson – Meine Insel gehört mir“ mit dem Kaas- & Kappes Kinder- und Jugenddramatiker:innenpreis ausgezeichnet. 2022 wurde „Zeugs“ zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen und mit dem Preis der Jugend-Jury ausgezeichnet.